

# Das Curriculum in Niedersachsen zu Vergil

## Zuordnung

- Gegenstandsbereich: Gesellschaft, Kultur
- Leitthema 5: **Aeneas – Sinnbild römischen Selbstverständnisses** (Vergil, *Aeneis*)

## Allgemeine Zielsetzung/Begründung des Themas

- Die mythologische Figur Aeneas wird in Vergils *Aeneis* als Sinnbild römischen Selbstverständnisses dargestellt. Aeneas verkörpert Grundelemente augusteischer Ideologie (Sendungsbewusstsein, auf Augustus bezogenes teleologisches Geschichtsverständnis).
- Zugleich muss er immer den Gegensatz zwischen persönlichen Gefühlen und der vom Schicksal (*fatum*) gestellten Aufgabe aushalten. An diesem Konflikt lernen die Schülerinnen und Schüler, wie emotionale Komponenten des Lebens (z. B. Liebe, Hass, Pflichtgefühl) Entscheidungen und Verhaltensweisen beeinflussen. Sie erkennen die Notwendigkeit, sich mit den Widersprüchen, Negativa und Kontroversen des Lebens auseinanderzusetzen, um für sich einen erfüllenden Lebensentwurf zu finden.
- Sie werden dazu angeregt, Wertsetzungen und Ideologien kritisch zu hinterfragen.



## Kompetenzen

### 1. Sprachkompetenz

### 2. Textkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler ...

- arbeiten die Liebe zwischen **Dido und Aeneas** als **tragischen Konflikt** heraus.
- arbeiten **Poetismen** (z. B. *oculis haurire* statt *videre*) und Merkmale gehobener Sprache heraus.
- arbeiten **augusteische Wertvorstellungen** heraus (u. a. *pietas, virtus*) [bzw.: beschreiben das Konzept von Kernbegriffen, die in der Welt der Römer verankert sind (z. B. *virtus, pietas*; gloria, honor; *mos maiorum*, imperium), und wählen bei der Übersetzung kontextbezogen entsprechende dt. Begriffe.]



### 3. Kulturkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler ...

- stellen den **trojanischen Sagenkreis** in Grundzügen dar.
- benennen **Inhalt und Aufbau der Aeneis** in Grundzügen.
- ordnen **die Aeneis als „Staatsmythologie“** ein (Gründungs- u. Abstammungsmythos).
- benennen gattungsspezifische **Merkmale des Epos**.

... im erweiterten Sinne:

- benennen das Fremde in den Verhaltensweisen und Regeln der Römer [→ **ethische Kommunikation**]
- setzen sich mit ihnen fremden Verhaltensweisen und Regeln auseinander [→ **ethische Kommunikation**]
- stellen die Andersartigkeit der römischen Kultur heraus und benennen die Unterschiede zur eigenen Kultur [→ **historische- und interkulturelle Kommunikation**]
- erkennen sich selbst im Kontinuum von Wertetraditionen [→ **Persönlichkeitsbildung**]



## Synopse zum Curriculum in Niedersachsen

Aus der folgenden Übersicht wird ersichtlich, anhand welcher Seiten im Textband das Curriculum umgesetzt werden kann.

Die mythologische Figur Aeneas wird in Vergils *Aeneis* als Sinnbild römischen Selbstverständnisses dargestellt.

### a) Grundelemente augusteischer Ideologie, die von Aeneas verkörpert werden

[→ historische- und interkulturelle Kommunikation]

#### Sendungsbewusstsein

**S. 54:** **Hektor** fordert Aeneas im Traum zur Flucht auf, um ein neues Troja zu gründen, **S. 58:** **Venus** fordert Aeneas zur Flucht auf, **S. 62 f.:** **Omina und Orakel** lenken die Irrfahrten der Trojaner, **S. 72 ff.:** Jupiter schickt **Merkur** zu Aeneas, **S. 78:** Aeneas Antwort auf Didos Rede (*Italiam non sponte sequor*), **S. 93:** **Anchises** erscheint Aeneas im Traum [~ die leitende Vater-Imago], **S. 122 f.:** der Flussgott **Tiber** erscheint Aeneas im Traum [Verheißung der Herrschaft des Askanius in *Alba Longa*]

#### teleologisches Geschichtsverständnis (auf Augustus bezogen)

**S. 9:** Die Werke Vergils (Finalität der Geschichte), **S. 24 f.:** Proömium (*dum conderet urbem inferretque deos Latio*) [→ S. 25, A. 2], **S. 35:** Venus bei Jupiter (*Romanos olim volentibus annis, ... qui mare, qui terras omni ditione tenerent* = Konjunktiv!), **S. 36 f.:** **Jupiterrede** (*cernes urbem et promissa Lavini moenia*), die Zahlensymbolik: 3 → 30 → 300 → *imperium sine fine*], **S. 38:** **Janustempel** (*aspera tum positis mitescent saecula bellis* = Futur!), **S. 108 f.:** die **Römerschau**, **S. 132 f.:** die **Schildbeschreibung**

#### Führerqualitäten (~ *magnanimitas, misericordia, potestas et imperium, disciplina et labor, mos maiorum*)

**S. 34:** die Ansprache des Aeneas nach dem Seesturm (*spem vultu simulat, premit altum corde dolorem*), **S. 54:** Aeneas zeigt sich beim Untergang Trojas als erbarmungsloser Kämpfer (~ wie Wölfe) [Er muss im Verlauf der *Aeneis* lernen, seine unbändige Wut zu bezähmen und der Stimme der Vernunft zu folgen!], **S. 76:** Die Antwort des Aeneas an Dido (*obnixus curam sub corde premebat*), **S. 124:** Herkules tötet Cacus [~ historisches Exempel für die zivilisatorischen Aufgaben des Aeneas und des Augustus], **S. 157:** Wehrhaftigkeit und Mitleid (*stetit acer in armis Aeneas*)

Zugleich muss er immer den Gegensatz zwischen persönlichen **Gefühlen** und der vom **Schicksal** (*fatum*) gestellten Aufgabe aushalten. [P. S.: Das gilt insbesondere auch für Dido, deren **Konflikt** von Vergil noch persönlicher und emotionaler geschildert wird!].

**S. 34:** Ansprache des Aeneas (*spem vultu simulat, premit altum corde dolorem*) [Hier auch die metaphysischen Weltdeutungen: *casus, fortuna, discrimina rerum, fatum, res secundae*, die man begrifflich deuten und unterscheiden muss], **S. 35:** Venus bei Jupiter (der Gedanke einer Grenze des Leidens/labor: *dabit deus his quoque finem ... Quem das finem, rex magne laborum?*), **S. 54:** Rachegefühle des Aeneas beim Untergang Trojas (*arma amens capio*), **S. 99:** Aeneas trifft Dido in der Unterwelt (*Funeris, heu, tibi causa fui?*), **S. 157:** Aeneas tötet Turnus

An diesem Konflikt lernen die Schülerinnen und Schüler, wie **emotionale Komponenten des Lebens** (z. B. Liebe, Hass, Pflichtgefühl) Entscheidungen und Verhaltensweisen beeinflussen [→ **Persönlichkeitsbildung**]

**S. 45:** **Amor** bewegt Dido zur Liebe (*iam pridem resides animos desuetaque corda*), **S. 64-66:** **Dido** verliebt sich in Aeneas, **S. 69:** Dido und Aeneas in der Höhle (*nec iam furtivum Dido meditatur amorem*), **S. 73:** **Aeneas** verpasst die Gelegenheit, Dido anzusprechen, **S. 74 f.:** **Didos** erste Rede (*saevit inops animi*), **S. 80 f.:** **Didos** zweite Rede (*Heu, furiis incensa feror!*), **S. 88 f.:** **Didos** Selbstmord (*longum .. dolorem*), **S. 114-121:** das unheilvolle Wirken der **Furie** [als Personifikation dunkler, archaischer Seelenkräfte], **S. 136 f.:** **Turnus** tötet **Pallas** (*it contra dicta tyranni*), **S. 141:** **Aeneas** tötet **Lausus** (*saevae iamque altius irae Dardanio surgunt ductori*), **S. 157:** **Aeneas** tötet **Turnus** (*furiis accensus et ira terribilis*)

Sie erkennen die Notwendigkeit, sich mit den Widersprüchen, **Negativa** und **Kontroversen des Lebens** auseinanderzusetzen, um für sich einen erfüllenden Lebensentwurf zu finden [→ **Persönlichkeitsbildung**].

**S. 42:** **Aeneas** vor dem Junotempel in Karthago (*quae regio in terris nostri non plena laboris? ... sunt lacrimae rerum*), **S. 75:** **Didos** erste Rede an Aeneas (*quando aliud mihi iam miserae nihil ipsa reliqui*), **S. 82:** **Didos** Zusammenbruch [~ Flucht in die Hysterie], **S. 86 f.:** die Abfahrt des Aeneas und **Didos** Fluch [Arten von Schuld], **S. 94 f.:** **Aeneas** sucht nach dem Weg in die Unterwelt [→ Hinweise zur psycholog. Verdichtung: S. 95, 101 und 111], **S. 96 ff.:** der Gang in die Unterwelt [~ das Unbewusste]

Ferner werden sie dazu angeregt, **Wertsetzungen und Ideologien** kritisch zu hinterfragen [→ **ethische Kommunikation**].

**S. 15:** Vergil als Autor (Pax Augusta), **S. 23:** Krieg und Frieden als Leitmotiv [vgl. **S. 129:** Aufgaben zur *aurea aetas*], **S. 37:** Jupiter-Rede (*Romanos, rerum dominos gentemque togatam; victis dominabitur Argis; imperium oceano, famam qui terminet astris; spoliis Orientis onustum*), **S. 38:** Janustempel (*furor impius <belli>*), **S. 54:** Aeneas Rachegefühle beim Untergang Trojas (*nec sat rationis in armis, ... furor iraque mentem praecipitat*), **S. 124:** Herkules tötet Cacus [~ historisches Exempel für Zivilisation als Bändigung chaotischer Kräfte], **S. 135:** Nisus und Euryalus [zweifelhafter Heldenmut und Todesverachtung]

## b) Kompetenzen

**1. Sprachkompetenz** S. 23: Besondere sprachliche Erscheinungen; S. 160-169: **Wortschatz** und **Grammatik**, S. 170-173: **Prosodie** und **Metrik**

**2. Textkompetenz** Die Schülerinnen und Schüler ...

- arbeiten die Liebe zwischen **Dido** und **Aeneas** als **tragischen Konflikt** heraus.  
S. 43: **Dido** als Herrscherin [Symbolik der Szene vor dem **Junotempel**], S. 44: Dido als Opfer der **Venus** (*infelix, pesti devota futurae*), aber auch als leicht beeindruckbar (*expleri mentem nequit ardescitque tuendo*), S. 45: **Amor** schleicht sich bei Dido ein (der seelische Zustand einer einsamen, sich nach Liebe sehnenen Frau: *vivo .. amore iam pridem resides animos desuetaque corda*). S. 45 (V. 749: *infelix Dido*), S. 64-66: **Dido** verliebt sich in Aeneas (*volnus alit venis et caeco carpitur igni*), S. 66: das **Gleichnis** der aus der Ferne von einem Pfeil getroffenen **Hirschkuh** (*est mollis flamma medullas interea et tacitum vivit sub pectore volnus. Uritur infelix Dido*), S. 67 ff.: die königliche **Jagd**; Dido als Opfer einer himmlischen Intrige (*coniugium vocat, hoc praetexit nomine culpam*), S. 86 f.: die Abfahrt des **Aeneas** (*infelix animi Phoenissa*) [**Arten von Schuld**], S. 88 f.: **Didos** Selbstmord (*in ventos vita recessit*), S. 99 f.: **Aeneas** trifft **Dido** in der **Unterwelt** wieder (*infelix Dido*) [*infelix* bezeichnet bei Vergil das zentrale Epitheton Didos!]
- arbeiten **Poetismen** (z. B. *oculis haurire* statt *videre*) und **Merkmale gehobener Sprache** heraus.  
vgl. S. 174-177: **Stilmittel** [vgl. auch S. 181-183: Verzeichnis der erläuterten **Fachbegriffe**].  
Siehe auch: S. 83: Techniken der Dramatisierung und der Veranschaulichung
- arbeiten **augusteische Wertvorstellungen** heraus (u. a. *pietas, virtus*) [bzw.: beschreiben das Konzept von Kernbegriffen, die in der Welt der Römer verankert sind (z. B. *virtus, pietas; gloria, honor; mos maiorum, imperium*), und wählen bei der Übersetzung kontextbezogen entsprechende deutsche Begriffe].  
S. 23: **Krieg und Frieden** als Leitmotiv, S. 54: Aeneas **Rachegelüste** beim Untergang Trojas (*nec sat rationis in armis, ... furor iraque mentem praecipitat pulchrumque mori succurrit in armis*), S. 57: Aeneas will Helena aus **Rache** töten, S. 104-107: das Konzept der **Seelenwanderung** (*spiritus intus alit, mens agitat molem, quisque suos patimur Manes*), S. 108 f.: die **Römerschau** (*tu regere imperio populos, Romane, memento ...*) [Orientierung an den Vorfahren und am *mos maiorum*], S. 124: **Herkules** tötet **Cacus** [~ historisches Exempel für die zivilisatorischen Aufgaben des Aeneas und des Augustus], S. 135: **Nisus und Euryalus** [~ zweifelhafter Heldenmut, Übermut und Leichtsinn der Jugend], S. 136 ff.: **Turnus** tötet **Pallas** (*famam extendere factis, hoc virtutis opus*), S. 148-150: der **Friedensschluss** und die Katastrophe (*Ictum iam foedus et omnes compositaee leges*), S. 157: **Aeneas** tötet **Turnus** („*Pallas ... poenam scelerato ex sanguine sumit*“)

**3. Kulturkompetenz** Die Schülerinnen und Schüler ...

- stellen den **trojanischen Sagenkreis** in Grundzügen dar.  
S. 19: Die Person des **Aeneas**, S. 24: Proömium (Aufg 1b),  
S. 27: **Parisurteil**, S. 47 ff.: das **Trojanische Pferd**,  
S. 50 ff.: der Tod des **Laokoon**, S. 55 f.: der Tod des **Priamus**
- benennen **Inhalt und Aufbau der Aeneis** in Grundzügen.  
S. 4-5: Inhaltsverzeichnis, S. 16-17: **Inhalt und Aufbau der Aeneis**
- ordnen die **Aeneis als „Staatsmythologie“** ein (~ Gründungs- und Abstammungsmythos).  
S. 3: Vorwort, S. 19: Die Komposition der Aeneis, S. 20-21: zwischen **Troja und Rom** - zur **Aussageabsicht** der **Aeneis** (~ Unterscheidung von **drei Handlungsebenen**), S. 32: **Neptun** beruhigt den Sturm (politische Allegorie, metaphorische Sprache), S. 80 f.: Didos Drohungen, S. 86 f.: **Didos** Fluch nach der Abfahrt des Aeneas (Aition der punischen Kriege), S. 108 f.: die **Römerschau** [Erneuerung des **Goldenen Zeitalters** unter Augustus; vgl. S. 128 f.: Exkurs zur *aurea aetas*], S. 122 f.: der Flussgott **Tiber** erscheint Aeneas im Traum [der Gründungsmythos von **Alba Longa**], S. 124: **Herkules** tötet **Cacus** [~ historisches Exempel für die zivilisatorischen Aufgaben des Aeneas und des Augustus], S. 125 ff.: das frühere Rom unter **Euander** [~ die ursprünglichen Tugenden von Einfachheit und Bescheidenheit, ländlicher Zufriedenheit und Gastfreundschaft], S. 132 f.: die **Schildbeschreibung** (Last und Verpflichtung der Geschichte: *attollens umero famamque et fata nepotum*)
- benennen gattungsspezifische **Merkmale des Epos**.  
S. 8 f.: Die Werke Vergils, S. 21: Die Welt Homers (als fiktive Heldenwelt der Vergangenheit), S. 24: Proömium (*arma virumque cano*) [zentrale **Heldenfigur**], S. 35: **Venus** bei **Jupiter** (Aufg. 3 - **Handlungsebenen** des Epos), S. 40: **Venus** als Jägerin (**Epiphanie** eines Gottes), S. 45: Festmahl der **Dido** (**Homerimitation**, Adelsgesellschaft, Ehrenkodex), S. 84: Gleichnis von der Eiche [Funktionen vergilischer **Gleichnisse**], S. 113: **Musenanruf** [das **Thema Waffen und Krieg**], S. 121 unten: erneuter Musenanruf (Ringkomposition), S. 132 f.: die Schildbeschreibung (**Ekphrasis**), S. 134: **Turnus** greift das Lager der Trojaner an und wütet wie ein Wolf (**Kampfschilderungen**) [vgl. auch die Kampfszenen bis S. 157, vor allem beim Tod des **Turnus**, S. 155-157]

